

Kneyer, Wolfgang

Information und Dokumentation im Sport

Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: *Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 482-486. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 19)*



Quellenangabe/ Reference:

Kneyer, Wolfgang: Information und Dokumentation im Sport - In: Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: *Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 482-486* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-227291 - DOI: 10.25656/01:22729

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-227291>

<https://doi.org/10.25656/01:22729>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit

Beiträge zum 9. Kongreß der Deutschen
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

vom 26. – 28. März 1984
in der Universität Kiel

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben
von Helmut Heid und Wolfgang Klafki

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit :

vom 26.–28. März 1984 in d. Univ. Kiel / im Auftr. d. Vorstandes
hrsg. von Helmut Heid u. Wolfgang Klafki. – Weinheim ; Basel : Beltz 1985.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 19)

(Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft ; 9)

ISBN 3-407-41119-7

NE: Heid, Helmut [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge vom

... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1985 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Gesamtherstellung: Beltz, Offsetdruck, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41119 7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
-------------------	---

I. Öffentliche Ansprachen

HELMUT HEID	
– Kongreßeröffnung	15
– Zur Kongreßthematik	16
GERD GRIESSER	21
DOROTHEE WILMS	24
PETER BENDIXEN	29

II. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im Blickfeld erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

Pädagogisierung sozialer Probleme. Entwicklung und Folgeprobleme des Einflusses sozialer Probleme auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und pädagogische Praxis.

ULRICH HERRMANN	
Die thematischen Schwerpunkte des Symposiums	35
BERND ZYMEK	
Schulreform und Schulkrise. Konjunktur der Arbeitsmarktperspektiven und der Schultheorie in den 1920er Jahren	42
WERNER E. SPIES	
Der Plan und die Verhältnisse. Auswirkungen politisch-sozialer Veränderungen auf die Programmatik der Bildungsreform	47
PETER ZEDLER	
Expansion und Selbstbegrenzung. Probleme einer flexiblen Sicherung pädagogischer Optionen	56
<i>Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Empirische Ergebnisse aus dem DFG-Projekt „Historische Qualifikationskrisen“</i>	
PETER LUNDGREEN	
Einführung in die Thematik des Symposiums	65

VOLKER MÜLLER-BENEDICT/AXEL NATH/HARTMUT TITZE Universitätsbesuch und akademischer Arbeitsmarkt im 19. und 20. Jahrhundert	68
BERND ZYMEK Die Expansion des höheren Schulsystems als Umstrukturierung von Feldern sozialer Reproduktion	77
DETLEF FROHSE/MANFRED HEINEMANN/HANS JÜRGEN LOEWENBRÜCK/ MICHAEL SAUER Lehrerversorgung im niederen Schulwesen Preußens (1800–1926). Ein Überblick über strukturelle Bedingungen, quantitative Entwicklung und Momente staatlicher Steuerung	86
MARGRET KRAUL Bildungsbeteiligung und soziale Mobilität in preußischen Städten des 19. Jahrhunderts	94
<i>Die „Krise der Arbeitsgesellschaft“ und die Verlegenheit pädagogischer Anthropologien</i>	
C. WOLFGANG MÜLLER Von meiner eigenen Verlegenheit	99
GEORG M. RÜCKRIEM Von der Notwendigkeit, Positionen zu bekräftigen	101
WOLFGANG NAHRSTEDT Arbeit – Muße – Mündigkeit. Perspektiven für eine „dualistische“ Anthropologie zur Überwindung der „Krise“	115
FRITZ GAIRING Diskussionsverläufe	128
<i>Berufliches Lernen unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzmangel – Berufs- und wirtschaftspädagogische Analysen und Konzepte</i>	
ADOLF KELL Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit unter berufspädagogischen Aspekten	131
JOACHIM MÜNCH Ausbildungssystem, Ausbildungslosigkeit und Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in den Ländern der EG. Eine Problem- und Projektskizze	140
HOLGER REINISCH Jugendarbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise. Zur Frage der Strukturgleichheit der berufspädagogischen Diskussion einst und heute	154
GÜNTER KUTSCHA Ausbildungsversorgung und Berufsnot Jugendlicher im Ruhrgebiet – Ansatzpunkte und Aspekte zur regionalen Berufsbildungsforschung	163
<i>Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und Sozialarbeit im internationalen Vergleich</i>	
VIKTOR BLUMENTHAL/BRUNO NIESER/HEINZ STÜBIG Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und außerschulische Bildung in England, Frankreich und Italien	173

BURKHART SELLIN Programme der EG und der Mitgliedstaaten zur Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen angesichts der Arbeitsmarktkrise	190
VOLKER LENHART in Zusammenarbeit mit ROLF ARNOLD, JÜRGEN HEINZE, HANS-PETER SCHWÖBEL, GERALD STRAKA Bildung und Beschäftigung in der Dritten Welt	199
<i>Freizeitpädagogik in der Krise der Arbeitsgesellschaft</i>	
HANS RÜDIGER Fragestellung des Symposions und Zusammenfassung der Beiträge	213
FRANZ PÖGGELER Freizeitpädagogik in der Sinnkrise der Leistungs- und Freizeitgesellschaft	219
<i>Arbeitslehre: alte Probleme, neue Perspektiven – Arbeit als Gegenstand allgemeinbil- denden Unterrichts</i>	
GERHARD HIMMELMANN Arbeit und Allgemeinbildung. Was heißt „Arbeitsorientierung“ in der Arbeits- lehre?	227
HORST ZIEFUSS Schule, Arbeit und Beruf aus der Sicht Auszubildender – Perspektiven für die Arbeitslehre	238
HEINZ DEDERING Arbeitslehre in der Sekundarstufe II als Beitrag zur Verbindung von Berufs- und Allgemeinbildung	249
GÜNTER WIEMANN Erfahrungen aus dem Reformansatz „Arbeitslehre“	254
ROLF HUSCHKE-RHEIN Bildung – Arbeit – Friedlosigkeit. Zur strukturellen Analyse von Bildung und Arbeit unter friedenthematischem Aspekt	257
III. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit: Besonders betroffene Gruppen – Analy- sen und Konzepte	
<i>Jugendliche in der Krise der industriellen Arbeitsgesellschaft</i>	
HELMUT BECKER/JÜRGEN ZINNECKER Zur Konzeption des Symposiums	279
MARTIN BAETHGE Die Bedeutung von Arbeit im Entwicklungsprozeß von Jugendlichen	281
THOMAS OLK Jugend und gesellschaftliche Differenzierung – Zur Entstrukturierung der Jugendphase	290

LOTHAR BÖHNISCH	
Über den öffentlichen Umgang mit der Jugend heute	302
THOMAS ZIEHE	
Die Jugenddebatte – Argumente für eine Fortführung	309
BRIGITTE THIEM-SCHRÄDER	
Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität	315
 <i>Arbeit, Bildung, Arbeitslosigkeit ausländischer Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
DIETHER HOPF	
Einführung in die Problemstellung des Symposiums	325
LASZLO ALEX	
Ausländische Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland	328
URSULA NEUMANN/HANS H. REICH	
Pädagogische Probleme in der Berufsorientierung türkischer Jugendlicher	337
FRITZ POUSTKA	
Psychiatrische Störungen ausländischer Jugendlicher am Ende der Pflichtschulzeit unter besonderer Berücksichtigung prognostischer Aspekte der Integration	359
ULI BIELEFELD	
Arbeit, Arbeitslosigkeit und Nichtarbeit. Sozialerfahrung und Verarbeitungsformen türkischer männlicher Jugendlicher	371
 <i>„Ausgelernt und angeschmiert“. Frauenarbeit – Frauenbildung – Frauenerwerbslosigkeit</i>	
BÄRBEL SCHÖN	
Zur Einführung	377
HEDWIG ORTMANN	
Plädoyer für eine „Feministische Lebenswissenschaft“ – Entwurf eines Programms	380
BÄRBEL SCHÖN	
Einige Überlegungen zur Professionalisierung der Erziehung	386
DORIS LEMMERMÖHLE-THÜSING	
Berufliche Bildung – Eine Chance für Frauen?	392
MARIE-LUISE CONEN	
Professionalisierung zur Sozialhilfeempfängerin	399
AN LUTTIKHOLT	
Feministische Bildungsarbeit in der Praxis – ein Beispiel aus den Niederlanden	404
 <i>Polyvalenz: Lehrerausbildung ohne Zukunft – Zukunft ohne Lehrerausbildung?</i>	
HENNING HAFT	
Einführung	409

KLAUS PARMENTIER	
Alternative Einsatzfelder für Lehrer?	411
RÜDIGER FALK	
Polyvalenz im Spannungsverhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem . .	415
ECKHART LIEBAU	
Die Forderung nach einer polyvalenten Lehrerausbildung aus schulpädagogischer Perspektive	418
HEINRICH KUPFFER	
Die Qualifikation des Lehrers und seine Position im Erziehungssystem	421
HENNING HAFT	
Polyvalente Lehrerausbildung als Problem der Hochschule	424
KARL-RUDOLF HÖHN	
Polyvalenz als institutionelles Problem	427
<i>Lehrerarbeitslosigkeit – Auslöser für Funktionswandel in der Lehrerfortbildung</i>	
MANFRED BAYER/WERNER HABEL	
Problemdarstellung und Resümee aus der Diskussion in der Arbeitsgruppe 6 der Kommission „Schulpädagogik/Lehrerausbildung“	431
WOLFGANG BÜNDER	
Thesenhafte Zusammenfassung diskutierter Arbeitspapiere	436
WOLFGANG NIEKE	
Zusatzstudiengänge zur Weiterbildung von Lehrern für den Unterricht mit Schülern ausländischer Herkunft – Qualifikationsakkumulation oder notwendige Erweiterung pädagogischer Handlungskompetenz?	438
MARIA BÖHMER	
Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung – Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung?	442
MANFRED BAYER	
Kooperative Lehrerfort- und -weiterbildung im Verbund von Schule und Hochschule: Regionales pädagogisches Zentrum als gemeinwesenorientiertes Kommunikationsmodell	445
PETER DÖBRICH	
Fortbildung: Alphabetisierung beschäftigter Lehrer, Trost für arbeitslose Lehramtsabsolventen?	450
WOLFGANG NITSCH	
Selbsthilfe-Projekte arbeitsloser Lehrer für die Lehrer- und Pädagogen-Fortbildung	452
JOHANNES WILDT	
Neue Aufgaben der Hochschulen unter den Bedingungen steigender Lehrerarbeitslosigkeit	458
WERNER HABEL	
Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen .	461

Außerschulisches Berufsfeld Sport

HERBERT HAAG Einführung	467
ANNETTE KRÜGER Freizeitsport	468
ALEXANDER MORAWIETZ Sportselbstverwaltung	474
HERBERT HAAG Gesundheitssport	479
WOLFGANG KNEYER Information und Dokumentation im Sport	482
HERBERT HAAG/WOLFGANG KNEYER/ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ Elemente beruflicher Bildung für das außerschulische Berufsfeld Sport	487
ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ Zusammenfassung der Diskussion in der Arbeitsgruppe	490

Arbeitslosigkeit der Akademiker

KARL HAUSSER/PHILIPP MAYRING Lehrerarbeitslosigkeit – Folgen für die Lehrerausbildung	493
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH Lehrerarbeitslosigkeit als zentrales Problem des Arbeitsmarktes für Hochschulabsolventen	499
DIETER ULICH Beiträge psychologischer Arbeitslosigkeitsforschung	506
BLANCA DEGENHARDT/PETRA STREHMEL Lebenssituation und Belastung arbeitsloser Lehrer	510
PHILIPP MAYRING Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit	516
MAYA KANDLER Subjektive Probleme der beruflichen Umorientierung von arbeitslosen Lehrern	521
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH Der Diplompädagoge – Lästiges Überbleibsel der Bildungsexpansion oder neue Profession? Wohin mit der zweiten Generation?	528
ULRICH TEICHLER Übergang vom Studium zum Beruf und betriebliche Einstellungspraxis	533

IV. Hinweise auf andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge	539
--	------------

Information und Dokumentation im Sport

1. Einführende Bemerkungen

„Information“ ist sicherlich eines der meistgebrauchten Schlagworte unserer Zeit. In allen Lebensbereichen, sei es Politik, Wirtschaft, Wissenschaft etc. kommt der Information und dem funktionierenden Informationsfluß entscheidende Bedeutung zu. Dies wird besonders deutlich, wenn Politiker den „informationsbewußten Bürger“ fordern und Wissenschaftler vom nahenden „Informationszeitalter“ sprechen.

Die in den letzten Jahren ständig steigende Bedeutung der Information und Dokumentation (IuD) auch im Bereich des Sports führt folgerichtig zur Aufnahme des IuD-Bereiches in neuere Überlegungen zur Erweiterung des Berufsfeldes „Sport“. Nachdem auch der Sport die Notwendigkeit und Wichtigkeit spezifischer Informationsmöglichkeiten erkannt hat, stellt sich nun die Frage nach der Professionalisierung von sportspezifischem Informationspersonal. Gerade die Vielgestaltigkeit des Sports macht eine umfangreiche Information für alle Beteiligten unbedingt notwendig. Aus all diesen Gründen erscheint es legitim, im Rahmen einer Diskussion über neue Berufsfelder im Sport den Bereich Information/Dokumentation (IuD) an wesentlicher Stelle zu berücksichtigen.

Die vorliegende Untersuchung hat demnach das Ziel, den Tätigkeitsbereich „Information und Dokumentation im Sport“ näher zu analysieren und einige zentrale Aspekte in den Vordergrund zu stellen: Bei diesen Aspekten handelt es sich im einzelnen um den Tätigkeitsbereich Information/Dokumentation mit seinen möglichen Berufsbildern und eventuellen Arbeitgebern sowie den Aufgaben und Anforderungen in diesen Berufsbildern; daraus leiten sich die erforderlichen Kompetenzen ab, die vom ausgebildeten Fachmann erwartet werden. Zur Vermittlung dieser Kompetenzen ist ein praxisbezogener Ausbildungsgang nötig, den es derzeit für den „Sport“ noch nicht gibt.

„Information und Dokumentation ist der Bereich praktischer Tätigkeit, durch den versucht wird, mit Hilfe von Dokumentations- und Informationssystemen in der fachlichen Kommunikation die Informationssituation zu verbessern“ (LAISIEPEN 1980, S. 16). Mit dieser grundlegenden Definition ist auch der Bereich Information/Dokumentation im Sport eindeutig beschrieben. Zentraler Schwerpunkt der Information/Dokumentation ist der Dokumentationsprozeß, verstanden als „die kontinuierliche systematische Information“ (LAISIEPEN 1980, S. 16). Diese optimale Information wird von einem Dokumentationssystem angeboten, das als „materielles und konzeptionelles System zur Information eines durch spezifische Fragestellungen gekennzeichneten Rezipientenkreises (Benutzerkreis)“ (LAISIEPEN 1980, S. 16) beschrieben werden kann.

2. Strukturierung des Tätigkeitsbereichs

Will man den Tätigkeitsbereich Information/Dokumentation im Sport näher beleuchten, so muß zunächst der allgemeine Tätigkeitsbereich IuD beachtet werden.

Neben den Kernbereichen entstand außerhalb der traditionellen Erschließungs-, Sammlungs- und Recherchearbeit eine Reihe von anderen Funktionen, die sich zum einen auf der Ebene der Informationssysteme, abgehoben von der täglichen Routine, und zum anderen auf der Ebene der Informationswissenschaft bewegen (vgl. SEEGER 1980, S. 82). Unter Einbeziehung dieser Schwerpunkte gliedert SEEGER (1980, S. 82 ff.) den Tätigkeitsbereich Information und Dokumentation wie folgt:

- I. Aufarbeitung von Daten bzw. Erkenntnissen (interne Tätigkeit)
 - Input von Daten bzw. Erkenntnissen,
 - Transformation dieser Daten/Erkenntnisse zu dokumentarischen Daten,
 - Output der dokumentarischen Daten,
 - Information der Benutzer;
- II. Planung, Entwicklung und Neuorganisation von Informationssystemen (externe Tätigkeit)
- III. Forschung und Lehre (übergreifende Tätigkeit)
 - angewandte Forschungs- und Lehrtätigkeit,
 - Grundlagenforschung.

Im Rahmen einer horizontalen Differenzierung des Tätigkeitsbereiches sind folgende Arbeits- und Aufgabenbereiche zu nennen: a) Planung und Entwurf von Informationssystemen, b) Informationsmanagement, c) informationswissenschaftliche Forschung und Entwicklung, d) Informationsmakler und -anwalt, e) Informationslehrpersonal, f) EDV-erfahrenes Informationspersonal (vgl. SEEGER 1980, S. 8).

Nach dieser allgemeinen Kennzeichnung ist es nunmehr möglich, die entsprechenden, bereits existierenden oder neu zu schaffenden Berufsbilder im Tätigkeitsbereich Information/Dokumentation im Sport zu bestimmen.

3. Berufsbilder im Tätigkeitsbereich „Information und Dokumentation im Sport“

Versucht man, die möglichen Berufsbilder zu strukturieren, so müßten die folgenden Schwerpunktbereiche hervorgehoben werden:

- Bibliotheken und Dokumentationsstellen bzw. -zentren,
- Datenbanken bzw. Informationssysteme,
- Sportselbstverwaltung (nationale und internationale Organisationen),
- öffentliche Sportverwaltung,
- Massenmedien,
- Lehre und Forschung.

Aus diesen sechs Bereichen leiten sich logisch die möglichen Arbeitgeber ab, nämlich der Staat (Bund, Länder und evtl. Gemeinden), die Privatwirtschaft (kommerzielle Datenbanken), Presse, Funk und Fernsehen sowie die nationalen und internationalen Vereinigungen und Verbände – wie UNESCO, EUROPARAT, ICHPER, DSB etc.

Teilt man die genannten Schwerpunktbereiche in existierende und neue Berufsbilder auf, so sind die beiden ersten Bereiche den existierenden und alle anderen den neuen Berufsbildern zuzuordnen. Die folgende Darstellung der Schwerpunktbereiche orientiert sich an dieser Zuordnung.

3.1. Existierende Berufsbilder

3.1.1. Bibliotheken und Dokumentationsstellen bzw. -zentren

Im Bereich der Bibliotheken und Dokumentationsstellen bzw. -zentren liegt sicherlich ein besonderer Schwerpunkt der Einsatzmöglichkeiten.

Dabei ist neben den öffentlichen Bibliotheken speziell an die Universitätsbibliotheken und die Bibliotheken der Sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen gedacht, die heute fast ausnahmslos über eine Dokumentationsabteilung verfügen.

3.1.2. Datenbanken und Informationssysteme

Die Gruppe der Datenbanken und Informationssysteme muß differenziert gesehen werden.

Dabei handelt es sich zum einen um sportspezifische Informationssysteme, wie etwa SIRC (Sport Information Resource Centre, Canada), die bereits heute ganz oder teilweise „online“ verfügbar sind, und zum anderen um allgemeine Informationssysteme wie MEDLARS (das größte medizinische Informationssystem, USA) oder LOCKHEED (den größten rein kommerziellen Datenverbund, USA) und viele weitere kleinere Systeme wie z.B. ERIC (Educational Resources Information Centre, USA). In der ersten Gruppe von Informationssystemen und Datenbanken wird ausschließlich Sportinformationspersonal benötigt, das professionell in den Gebieten „Information und Dokumentation“ und „Sport“ ausgebildet und geschult ist und alle notwendigen Tätigkeitsbereiche abdecken kann.

Im Rahmen der allgemeinen Informationssysteme mit „sportlichen Anteilen“ ist ebenfalls sportspezifisch geschultes Informationspersonal vonnöten. Da die Zahl dieser kommerziellen Informationsanbieter im nationalen wie internationalen Raum ständig steigt, ist der Personalbedarf auch in dieser Gruppe nicht zu unterschätzen.

3.2. Neue Berufsbilder

Etwas schwieriger einzuschätzen ist die Lage bei neuen Berufsbildern im Tätigkeitsbereich Information und Dokumentation im Sport.

3.2.1. „Sportselbstverwaltung“ (nationale und internationale Organisationen)

Gerade diese Organisationen könnten sich neben den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen mit ihren Dokumentationsstellen zu einem zweiten Schwerpunkt der Sportinformation entwickeln und dementsprechend Sportinformationspersonal benötigen.

3.2.2. Öffentliche Sportverwaltung

Im Rahmen der öffentlichen Sportverwaltung besteht zweifellos eine starke Nachfrage nach spezifischer Information. Da diese Information jedoch grundsätzlich von der bisher behandelten abweicht – es handelt sich um Gesetzes- und Verordnungsdokumentationen,

Entscheidungsgrundlagen etc. –, wird die öffentliche Sportverwaltung in Bund, Ländern und auch eingeschränkt in Kommunen nicht oder nur teilweise auf bestehende Dokumentationen zurückgreifen können und somit eigene Systeme und Strategien entwickeln müssen.

3.2.3. Massenmedien

Die Massenmedien – Presse, Funk und Fernsehen –, die heute schon über ausgedehnte Archive verfügen, werden durch die ständig steigende Bedeutung des Sports und der damit in Verbindung stehenden verstärkten Sportberichterstattung qualitativ und quantitativ verbesserte Informationsmöglichkeiten suchen. Dies kann in den eigenen Archiven geschehen oder aber auf dem „freien Sportinformationsmarkt“. Auch hier könnte sich durchaus ein Sportinformationspersonalbedarf ergeben.

3.2.4. Lehre und Forschung

Letztlich bleibt noch zu erwähnen, daß selbstverständlich für die Ausbildung dieses Sportinformationspersonals eine Gruppe von Fachlehrkräften an Universitäten und Fachhochschulen notwendig ist. Diese zahlenmäßig überschaubare Personengruppe, die die Aufgaben der Lehre und Forschung im Rahmen einer „Sportinformationswissenschaft“ zu übernehmen hätte, könnte als sechstes Berufsbild im Tätigkeitsbereich „Information/Dokumentation im Sport“ angeführt werden.

4. Anforderungen an und Kompetenzen für neue Berufsbilder

Ausgehend von den angesprochenen Berufsbildern werden von dem Sportinformationspersonal in Theorie und Praxis folgende Basiskompetenzen erwartet:

a) technologisches Wissen der EDV, b) organisatorisches Wissen um alternative Modelle der Informationsvermittlung, c) methodisches Wissen um alternative Modelle der Informationsvermittlung, d) linguistisches und mathematisches Strukturwissen zur Textanalyse und Modellbildung, e) juristisches und ökonomisches Wissen zur Organisation und zum Betrieb von Informationsvermittlungsinstitutionen, f) psychologisches und allgemein sozial- bzw. kommunikationswissenschaftliches Wissen zur Analyse von Informationsverhalten und Benutzerbedürfnissen (KUHLEN 1982, S. 106ff.).

Diese Aufstellung von erforderlichen Kompetenzen muß ergänzt werden um die nötige Sachkompetenz im Bereich Sport. Somit ergibt sich eine prinzipielle Zweiteilung der erforderlichen Kompetenzen in eine informationsbezogene und eine sportbezogene Gruppe von Kompetenzen. Durch welche inhaltliche Elemente die letzteren erreichbar sind, wird in dem Beitrag von HAAG/KNEYER/KRÜGER/MORAWIETZ (S. 487) vorgestellt.

5. Abschließende Bemerkungen

Der Tätigkeitsbereich Information und Dokumentation im Sport nimmt heute bereits einen wesentlichen Stellenwert ein. Es kann erwartet werden, daß sowohl die unterschiedlichen Berufsbilder, ihre Aufgaben und Anforderungen und die daraus resultierenden

Kompetenzprofile als auch die Ausbildungsmöglichkeiten und die Arbeitsmarktlage in den nächsten Jahren eine beträchtliche Ausdehnung erfahren werden.

Literatur

- BUDER, M., et al.: Bibliothek, Information und Dokumentation als gegenwärtiger und zukünftiger Berufs- und Tätigkeitsbereich. Ergebnisse von empirischen und prognostischen Studien als Vorarbeiten zu einer integrierten Ausbildungskonzeption. FIABID-Forschungsbericht BMFT-FB ID 80-00. Berlin 1980.
- DEZELSKI, H.-J./SIMON, H. R.: Arbeitsmarktanalyse und Bedarfsabschätzung für die Ausbildung zum „wissenschaftlichen Dokumentar“. In: Nachrichten für Dokumentation 34 (1984) 2, S. 11–117.
- HELM, B., et al.: Der Bedarf an Informationswissenschaftlern und Dokumentaren. Forschungsbericht BMFT-FB ID 78-04. Frankfurt 1976.
- KNEYER, W.: Die Bedeutung der Information und Dokumentation im Bereich des Sports. Vortragsmanuskript. Kiel 1983 (auch in Englisch und Spanisch).
- KUHLEN, R.: Informationsvermittlung und Information Management. Die Konzeption des Aufbaustudiums der Informationswissenschaft an der Universität in Konstanz. In: Nachrichten für Dokumentation 33 (1982) 3, S. 103–108.
- KUNZ, W./RITTEL, H.: Ausbildung in den Informationswissenschaften. In: Das Informationsbankensystem. Bd. 2. Köln 1971, S. 367–377.
- LAISIEPEN, K./LUTTERBECK, E./MEYER-UHLENRIED, K.-H.: Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. München 1980.
- RAUCH, W./WERSIG, G. (Hrsg.): Delphi-Prognose zu Information und Dokumentation. München 1978.
- SEEGER, TH.: Ausbildungsgänge im Tätigkeitsbereich Information und Dokumentation. München 1977.
- SEEGER, TH.: Das Tätigkeitsfeld – Berufs- und Ausbildungsfragen. In: LAISIEPEN, K., et al.: Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. München ²1980, S. 78–93.
- VOGEL, E.: Konstanzer Ausbildungskonzeption Informationswissenschaft: Informationsvermittlung/Informationsmanagement. Vortragsmanuskript. Konstanz 1983.

Anschrift des Autors:

Hochschulassistent Dr. Wolfgang Kneyer, Gotlandwinkel 3, 2300 Kiel